



Arbeitsauftrag

Bereite Dich auf eine 15-minütige Diskussionsrunde vor, in der Du die eifrigen Vertreter verschiedener Meinungen gerecht und demokratisch zu Wort kommen lässt. Es ist sicher schwierig, hierbei Neutralität zu wahren. Es ist Dein Job, den Zuschauern der Gesprächsrunde ein umfassendes Informationsprogramm zu bieten. Jeder Zuschauer soll hier etwas lernen und sich anschließend eine eigene Meinung bilden. Also ist Neutralität und Gerechtigkeit Dein oberstes Gebot. Führe eine Melde- und Gesprächsliste. Falls einer der Vertreter und Experten gegen die Gesprächsregeln verstößt, darfst Du ihn zurechtweisen - aber bitte förmlich!

Natürlich musst Du auch ein wenig informiert sein, um im entsprechenden Moment den richtigen Experten dran nehmen zu können. Informiere Dich also über die grundlegenden Inhalte bezüglich Bau, Funktion und Vorkommen der Nährstoffe. Auch wichtig ist es zu wissen, wie viel Energie ein Mensch pro Tag braucht. Danach richtet sich schließlich die Menge, die ein Mensch pro Tag essen darf. Bleibe aber offen für all das, was die Experten und Vertreter mitteilen. Vergesse nie, dass die Zuschauer teilweise überhaupt keine Ahnung haben. Setze also nie Wissen voraus und lass die Experten berichten. Du gibst keine Informationen preis.

Erstellt Euch in Eurer Moderatorengruppe eine Liste, die alle wichtigen Aspekte enthält. Denkt an Begrüßung und Verabschiedung, Vorstellung des Themas, usw. Zunächst sollen sich die Experten vorstellen. Im letzten Teil der Diskussionsrunde können auch weitere Aspekte angesprochen werden, wie beispielsweise Arbeitsplätze, Umwelt-, Tier- und Pflanzenschutz, etc. Um schlagfertig reagieren zu können, ist eine gute Vorbereitung Pflicht!

Informationsquellen

Aufzeichnungen der letzten Stunden, Poster, Experten der Poster, Informationsblätter, die zur Postererstellung ausgegeben wurden, Buch, euer Wissen aus Zeitschriften, Fernsehen, ...

Zusammensetzung der Runde

Es gibt fünf Parteien, die vielleicht folgende Meinungen vertreten werden. Wie sie genau argumentieren, weiß niemand...

Vegetarier: Absolut gegen Tierkost trotz eventueller Probleme, die sich aus rein pflanzlicher Ernährung ergeben. Beispielsweise sind die Vitamine B1, B6 und B12 lebenswichtig und nur in Fleischprodukten in ausreichenden Mengen vorhanden. Die Kombination verschiedener Pflanzen ist wichtig wegen den essenziellen Aminosäuren. Pflanzenöl ist aufgrund der ungesättigten, essenziellen Fettsäuren unverzichtbar. Pflanzennahrung ist ballaststoffreich und enthält viele andere, lebenswichtige Vitamine.

Tierzucht und Metzger: Argumentieren ähnlich den Vegetariern, jedoch oft entgegengesetzt.

Lebensmittelchemiker: Behaupten, dass man alle Nährstoffe gezielt herstellen kann und somit optimale Lebensmittel herstellen kann. Versuchen, die Gefahr von Geschmacksstoffen und Konservierungsstoffen abzuschmettern. Man kennt nicht alle notwendigen Nahrungsstoffe und kennt auch nicht die Langzeitwirkungen der Konservierungs- und Zusatzstoffe. Daher kommen die vielen Nahrungsmittelallergien. Auch die richtigen Mengenverhältnisse sind wichtig, werden aber beim Kreieren von künstlicher Nahrung oft nicht eingehalten. Sie berufen sich auf die Vernunft der Kunden, die aber leider oft nicht da ist.

Mc Donalds: Reden sehr oberflächlich, machen vermutlich Werbung. Mc Donalds ist sehr engagiert über die Aufklärung und stellt viele Informationen zur Verfügung. Aber mal ehrlich, wer informiert sich schon vor einem Mc Donalds-Besuch über die Zusammensetzung der Burger. Sie schließen sich bezüglich der gefahrbringenden Zusatzstoffe den Lebensmittelchemikern an und nutzenbrutal den Zusatz von Geschmacksstoffen aus, sodass das Hungergefühl unterdrückt wird und die Menschen viel zu viel essen.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung: Eine Versammlung von Ernährungswissenschaftlern, welche die scheinbar optimale Ernährungsweise diskutieren und den Bürgern empfehlen. Sie haben zehn Regeln einer gesunden Ernährung verfasst und eine Ernährungspyramide konstruiert. Ihnen kann man vertrauen. Allerdings sind die Regeln zu lasch formuliert und lassen den Vertretern viele Freiheiten.